

Q1-2/2011

Halbjahresfinanzbericht

- Erfreulicher Zuwachs bei Ergebnis und Umsatz
- Operating Margin auf 9,4 % verbessert
- Expansion fortgesetzt
- Anstieg direkter Kosten und Verlangsamung im Auftragseingang erhöhen zunehmend Druck auf Margen

Kennzahlen der Mayr-Melnhof Gruppe

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(konsolidiert in Mio. EUR)	1. - 2. Quartal		+/-
	1.1. - 30.6.2011	1.1. - 30.6.2010	
Umsatzerlöse	988,2	863,0	+14,5 %
EBITDA	133,2	107,7	+23,7 %
EBITDA Margin (%)	13,5 %	12,5 %	
Betriebliches Ergebnis	92,7	77,6	+19,5 %
Operating Margin (%)	9,4 %	9,0 %	
Ergebnis vor Steuern	88,8	67,5	+31,6 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(24,8)	(18,6)	
Periodenüberschuss	64,0	48,9	+30,9 %
in % Umsatzerlöse	6,5 %	5,7 %	
Gewinn je Aktie – einfach und verwässert (in EUR)	3,18	2,37	
Cash Earnings	103,9	83,4	+24,6 %
Cash Earnings Margin (%)	10,5 %	9,7 %	
Investitionen	45,9	40,0	+14,8 %
Abschreibungen	41,6	39,3	+5,9 %

	Abschlussstichtag	
	30.6.2011	31.12.2010
Gesamtes Eigenkapital (in Mio. EUR)	958,2	983,1
Bilanzsumme (in Mio. EUR)	1.519,9	1.520,9
Eigenkapitalausstattung (%)	63,0 %	64,6 %
Nettoliquidität (in Mio. EUR)	149,5	202,6
Enterprise Value (in Mio. EUR)	1.635,3	1.765,3
Mitarbeiter	8.734	8.679

Konzernbericht

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Ihr Unternehmen konnte das erste Halbjahr 2011 trotz Normalisierung und sukzessiver Verlangsamung der Nachfragedynamik sowie gestiegener Rohstoffkosten mit einem deutlichen Zuwachs bei Umsatz und Ergebnis abschließen. Die Operating Margin des Konzerns stieg auf 9,4 % (1. HJ 2010: 9,0 %).

In beiden Segmenten gelang es, das Geschäftsvolumen auf hohem Niveau zu halten, obwohl ein zunehmender Lagerabbau bei unseren Kunden infolge der gut gefüllten Supply-Chain spürbar wurde. Größte unmittelbare Herausforderung war die Bewältigung des anhaltenden Kostenanstiegs, der neben Faserstoffen vermehrt auch weitere direkte Kosten erfasste. Konnte im ersten Quartal 2011 noch eine ausreichende Kompensation erzielt werden, war dies im zweiten Quartal nicht mehr in vollem Maße möglich.

Im Zuge global wachsender konjunktureller Unsicherheiten und hoher Bevorratung ist davon auszugehen, dass unsere Kunden in den kommenden Monaten in steigendem Maße verhaltener disponieren werden. Obwohl einige Rohstoffpreise, insbesondere Altpapier, Höchststände erreicht zu haben scheinen, gibt es gegenwärtig keine eindeutigen Anzeichen für einen unmittelbaren Rückgang. Unter den zunehmend herausfordernden Rahmenbedingungen setzen wir auf höchstmögliche Preisstabilität und Kosteneffizienz. Unsere Expansionsstrategie wird risikobewusst mit primärem Fokus auf Wachstumsregionen fortgesetzt.

In Karaman, Zentralanatolien, wird in einer der wichtigen Wachstumsregionen der Türkei ein neuer Verpackungsstandort errichtet, der ab dem vierten Quartal 2011 die Produktion aufnehmen wird. Ferner wurden die Mehrheitsanteile an den MM Packaging Tochtergesellschaften in Russland, Türkei und Jordanien maßgeblich aufgestockt.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die konsolidierten Umsatzerlöse des Konzerns erreichten 988,2 Mio. EUR und lagen damit um 14,5 % über dem Vorjahr (1. HJ 2010: 863,0 Mio. EUR). Erhöhte Durchschnittspreise waren der wesentliche Grund für diesen Anstieg.

Konzernumsatz nach Regionen (nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(in %)	1. - 2. Quartal	
	1.1. - 30.6.2011	1.1. - 30.6.2010
Westeuropa	64,6 %	68,3 %
Osteuropa	23,6 %	24,2 %
Asien	4,0 %	3,6 %
Sonstige	7,8 %	3,9 %
Gesamt	100,0 %	100,0 %

Das betriebliche Ergebnis konnte um 19,5 % von 77,6 Mio. EUR auf 92,7 Mio. EUR verbessert werden. Diese Zunahme resultierte aus einem deutlichen Ergebniswachstum in der Kartonproduktion.

Finanzerträgen in Höhe von 2,1 Mio. EUR (1. HJ 2010: 1,2 Mio. EUR) standen Finanzaufwendungen von -2,7 Mio. EUR (1. HJ 2010: -1,1 Mio. EUR) gegenüber.

Nach Wegfall einmaliger Aufwendungen für Beteiligungsveräußerungen aus dem Vorjahr lag das Ergebnis vor Steuern mit 88,8 Mio. EUR um 31,6 % über dem Vergleichswert (1. HJ 2010: 67,5 Mio. EUR). Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen 24,8 Mio. EUR (1. HJ 2010: 18,6 Mio. EUR), sodass sich der effektive Konzernsteuersatz auf 27,9 % (1. HJ 2010: 27,6 %) belief.

Der Periodenüberschuss erreichte folglich 64,0 Mio. EUR (1. HJ 2010: 48,9 Mio. EUR). Dies entspricht einem Anstieg von 30,9 %. Im ersten Halbjahr 2011 befand sich ein einfacher gewichteter Durchschnitt von 19.984.740 Aktien im Umlauf, woraus sich der Gewinn je Aktie mit EUR 3,18 (1. HJ 2010: EUR 2,37) errechnet.

Vermögen, Kapitalausstattung, Liquidität

Per 30. Juni 2011 belief sich das Gesamtvermögen des Konzerns auf 1.519,9 Mio. EUR und lag damit auf dem Niveau zum Jahresende 2010 (1.520,9 Mio. EUR). Das Konzerneigenkapital betrug 958,2 Mio. EUR nach 983,1 Mio. EUR zum 31. Dezember 2010. Diese Differenz ergibt sich im Wesentlichen aus dem Periodenergebnis, dem die Dividendenzahlung für 2010 sowie die Aufstockung von Beteiligungen als Abzugsposition gegenüberstehen.

Die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten, welche zu annähernd gleichen Teilen kurz- und langfristigen Charakter haben, erhöhten sich leicht von 129,7 Mio. EUR zum 31. Dezember 2010 auf 137,9 Mio. EUR zum 30. Juni 2011. Die verfügbaren Mittel des Konzerns, die im Wesentlichen in Festgeldern veranlagt sind, beliefen sich per Ende Juni 2011 auf 287,4 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 332,3 Mio. EUR), wodurch sich die Nettoliquidität des Konzerns auf 149,5 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 202,6 Mio. EUR) reduzierte.

Cash Flow Entwicklung

Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit erreichte 51,3 Mio. EUR nach 64,2 Mio. EUR im ersten Halbjahr des Vorjahres. Dieser Rückgang ist primär auf eine Zunahme des Working Capitals infolge höherer Preise zurückzuführen.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit stieg von -37,3 Mio. EUR auf -62,7 Mio. EUR. Diese Zunahme resultiert sowohl aus höheren Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen als auch Auszahlungen im Zusammenhang mit der Aufstockung von Beteiligungen in Russland, Türkei und Jordanien.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit reduzierte sich von -104,9 Mio. EUR auf -32,6 Mio. EUR. Diese Differenz ergibt sich insbesondere aus dem Wegfall der Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien im Vorjahr.

Verlauf des zweiten Quartals

Die Rahmenbedingungen des zweiten Quartals haben sich wie bereits zum ersten Quartal indiziert zunehmend verschärft. Die volle Supply-Chain veranlasste die Kunden, verhaltener zu bestellen. Darüber hinaus setzten sich die Preissteigerungen bei Inputfaktoren wie Faserstoffen, Transport und Chemikalien weiter fort. In der Folge hat der Druck auf die Margen in beiden Divisionen erwartungsgemäß deutlich zugenommen.

MM Karton gelang es zwar die Durchschnittspreise weiter zu verbessern und durch vermehrtes außereuropäisches Geschäft die Kapazitätsauslastung mit 99 % auf sehr hohem Niveau zu halten (Q1 2011: 98 %; Q2 2010: 98 %), womit der laufende Kostenanstieg allerdings nur teilweise kompensiert werden konnte. Die Operating Margin von MM Karton betrug 7,6 % (Q1 2011: 10,0 %; Q2 2010: 6,3 %).

Mit einer Operating Margin von 8,7 % konnte MM Packaging die Profitabilität trotz steigender direkter Kosten und leicht niedrigerer Menge nahe am Niveau des Vorquartals (Q1 2011: 9,1 %; Q2 2010: 10,0 %) halten.

Das betriebliche Ergebnis des Konzerns belief sich somit auf 42,7 Mio. EUR (Q1 2011: 50,0 Mio. EUR; Q2 2010: 37,4 Mio. EUR), wodurch eine Konzern Operating Margin von 8,7 % (Q1 2011: 10,1 %; Q2 2010: 8,8 %) erreicht wurde.

Der Periodenüberschuss lag bei 28,6 Mio. EUR (Q1 2011: 35,4 Mio. EUR; Q2 2010: 21,1 Mio. EUR).

Weitere Informationen

Im März 2011 hat die Division MM Packaging den restlichen Anteil von 39,99 % am türkischen Faltschachtelerzeuger Superpak, Izmir, erworben und hält damit 100 %.

Im Juni 2011 hat die Division MM Packaging ihren Anteil am russischen Faltschachtelerzeuger MM Polygrafoformlenie, St. Petersburg, von 50,025 % auf 75,025 % aufgestockt.

Bis Ende Juni 2011 hat die Division MM Packaging ihren Anteil am jordanischen Faltschachtelerzeuger Al-Ekbal, Amman, von 52,566 % auf 72,605 % angehoben.

Ausblick

Vor dem Hintergrund hoher Lagerbestände unserer Kunden und manifester konjunktureller Ungewissheit erwarten wir, dass unsere europäischen Abnehmerbranchen in den kommenden Monaten deutlich verhaltener disponieren werden und die Wettbewerbsintensität auf den Märkten signifikant zunimmt. Gleichzeitig fehlen aktuell eindeutige Anzeichen, dass die Rohstoffpreise jüngst erreichte Höchststände umgehend wieder verlassen. Deshalb setzen wir allerorts auf höchstmögliche Preisstabilität und Kosteneffizienz mit dem Ziel, dem steigenden Druck auf unsere Margen bestmöglich entgegenzuwirken. In Verfolgung dieser Strategie ist damit zu rechnen, dass die Auftragsstände von MM Karton im dritten Quartal weiter zurückgehen und auch kurzfristige selektive Stillstände einzuplanen sind. Für MM Packaging ist wieder zunehmende Heterogenität in der Auslastung einzelner Standorte zu erwarten. Unsere Expansionsstrategie werden wir fortsetzen, aber risikobewusst an die wachsenden globalen Unsicherheiten anpassen.

Divisionen

MM Karton

Nach dem starken Wiederauffüllen der Lagerbestände im Vorjahr war die Nachfrageentwicklung auf den europäischen Kartonmärkten in den ersten sechs Monaten des Jahres 2011 durch eine deutliche Normalisierung geprägt. Vor diesem Hintergrund setzte MM Karton auf eine straffe Preispolitik und vermehrte Lieferungen in Märkte außerhalb Europas. Mit 125.000 Tonnen (1. HJ 2010: 169.000 Tonnen) lag der durchschnittliche Auftragsstand im ersten Halbjahr zwar wieder auf hohem Niveau, wobei seit Mitte des zweiten Quartals eine zunehmende Verlangsamung im Ordereingang zu verzeichnen ist. Insgesamt konnten die Kapazitäten von MM Karton mit 99 % wieder fast zur Gänze ausgelastet werden (1. HJ 2010: 97 %).

Infolge der anhaltend hohen Verarbeitungsmenge in der Industrie waren auch die Rohstoffmärkte durch eine Fortsetzung des drastischen Preisanstiegs gekennzeichnet. Altpapierpreise stiegen in der ersten Jahreshälfte 2011 in rasantem Ausmaß weiter an und scheinen erst zur Jahresmitte Höchstwerte erreicht zu haben.

Mit 797.000 Tonnen lag die produzierte Tonnage knapp über dem Vergleichswert des Vorjahres (1. HJ 2010: 785.000 Tonnen), ebenso die verkaufte Menge, die nach 802.000 Tonnen im Vorjahr 803.000 Tonnen erreichte. Hiervon wurden 79 % in Europa und 21 % auf den außereuropäischen Märkten abgesetzt (1. HJ 2010: 82 %; 18 %).

Infolge des gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserten Preisniveaus stiegen die Umsatzerlöse um 15,3 % auf 492,5 Mio. EUR (1. HJ 2010: 427,3 Mio. EUR). Mit 43,3 Mio. EUR (1. HJ 2010: 25,2 Mio. EUR) verzeichnete das betriebliche Ergebnis einen Zuwachs von 71,8 %. Die Operating Margin erhöhte sich folglich von 5,9 % auf 8,8 %.

Divisionskennzahlen MM Karton (nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(in Mio. EUR)	1. - 2. Quartal		
	1.1. - 30.6.2011	1.1. - 30.6.2010	+/-
Umsatzerlöse ¹⁾	492,5	427,3	+15,3 %
Betriebliches Ergebnis	43,3	25,2	+71,8 %
Operating Margin (%)	8,8 %	5,9 %	
Verkaufte Tonnage (in Tausend t)	803	802	+0,1 %
Produzierte Tonnage (in Tausend t)	797	785	+1,5 %

¹⁾ inklusive Umsatzerlöse zwischen den Divisionen

Modernisierung im Werk Kolicveo Karton Slowenien

In den letzten Wochen des Jahres 2011 wird die größere der beiden Kartonmaschinen des Werks Kolicveo Karton zukunftsweisend modernisiert und auf eine „Swing Maschine“ zur Herstellung von sowohl Recycling- als auch Frischfaserkarton umgebaut. Die Maschine soll Anfang 2012 die Produktion aufnehmen und neues Marktpotential erschließen. Die Investitionskosten werden sich auf über 40 Mio. EUR belaufen.

MM Packaging

Die Geschäftsentwicklung von MM Packaging zeigte sich im ersten Halbjahr 2011 insgesamt stabil, obwohl ab dem zweiten Quartal die Heterogenität in der Auslastung wieder zunahm. Dies insbesondere vor dem Hintergrund der durchgängig stark gefüllten Supply-Chain, welche die Kunden in verstärktem Maß verhaltener disponieren lässt. Damit im Einklang hat sich auch die Wettbewerbsintensität am Faltschachtelmarkt wieder deutlich erhöht.

Die Weitergabe der bisherigen Kartonpreiserhöhungen konnte in der ersten Jahreshälfte 2011 zwar weitgehend umgesetzt werden, der anhaltend starke Anstieg weiterer direkter Kosten blieb jedoch eine hohe Herausforderung.

Die Umsatzerlöse verzeichneten einen Zuwachs von 59,3 Mio. EUR bzw. 12,0 % auf 554,0 Mio. EUR (1. HJ 2010: 494,7 Mio. EUR), der rund zur Hälfte auf Preiserhöhungen und die Akquisition des Verpackungswerks Marinetti, Chile, im vergangenen Jahr zurückzuführen ist.

Da die jüngsten Kostenerhöhungen nicht mehr in vollem Maße kompensiert werden konnten, ging das betriebliche Ergebnis um 5,7 % von 52,4 Mio. EUR auf 49,4 Mio. EUR zurück. Die Operating Margin reduzierte sich dadurch auf 8,9 % (1. HJ 2010: 10,6 %).

Mit 345.000 Tonnen überstieg die verarbeitete Tonnage den Vorjahreswert (1. HJ 2010: 333.000 Tonnen) um 3,6 %.

Divisionskennzahlen MM Packaging (nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(in Mio. EUR)	1. - 2. Quartal		
	1.1. - 30.6.2011	1.1. - 30.6.2010	+/-
Umsatzerlöse ¹⁾	554,0	494,7	+12,0 %
Betriebliches Ergebnis	49,4	52,4	-5,7 %
Operating Margin (%)	8,9 %	10,6 %	
Verarbeitete Tonnage (in Tausend t)	345	333	+3,6 %

¹⁾ inklusive Umsatzerlöse zwischen den Divisionen

Fortsetzung Expansion Türkei, Russland, Mittlerer Osten

Zusätzlich zu den beiden bestehenden MM Packaging Verpackungswerken in Izmir, welche sowohl Zigarettenverpackungen als auch Verpackungen für den General Packaging Bedarf produzieren, wird in Karaman, Zentralanatolien, einer der wichtigen Wachstumsregionen der Türkei, ein neuer Standort errichtet. Die Produktion wird im 4. Quartal 2011 anlaufen. In einem ersten Schritt werden rund 7 Mio. EUR investiert.

Darüber hinaus wurden die Mehrheitsanteile an den MM Packaging Tochtergesellschaften in Russland, Türkei und Jordanien maßgeblich aufgestockt.

Konzernbilanzen

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(alle Beträge in Tsd. EUR)	Anhang	Ende 2. Quartal	Ganzjahr
		30.6.2011	31.12.2010
AKTIVA			
Sachanlagen	2	560.329	564.039
Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werte	2	81.995	85.415
Wertpapiere und sonstige Finanzanlagen		5.610	5.447
Latente Steuern		8.531	9.284
Langfristige Vermögenswerte		656.465	664.185
Vorräte		268.267	257.792
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		271.273	227.700
Forderungen aus Ertragsteuern		8.584	9.098
Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte		28.370	30.167
Zahlungsmittel		286.916	332.004
Kurzfristige Vermögenswerte		863.410	856.761
SUMME AKTIVA		1.519.875	1.520.946
PASSIVA			
Grundkapital		80.000	80.000
Kapitalrücklagen		156.263	176.453
Eigene Anteile	4	(904)	(904)
Gewinnrücklagen		746.425	721.873
Sonstige Rücklagen		(32.241)	(19.659)
Den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnende Eigenkapitalbestandteile		949.543	957.763
Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile		8.654	25.356
Eigenkapital		958.197	983.119
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	5	66.660	62.973
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	5	3.076	4.314
Sonstige langfristige Rückstellungen		71.899	72.030
Latente Steuern		21.026	24.009
Langfristige Verbindlichkeiten		162.661	163.326
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	5	67.786	61.257
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	5	329	1.178
Rückstellungen und Verbindlichkeiten für Ertragsteuern		10.348	9.052
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		153.839	168.115
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		71.895	59.289
Sonstige kurzfristige Rückstellungen		94.820	75.610
Kurzfristige Verbindlichkeiten		399.017	374.501
Summe Verbindlichkeiten		561.678	537.827
SUMME PASSIVA		1.519.875	1.520.946

Konzerngewinn- und -verlustrechnungen

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(alle Beträge in Tsd. EUR, außer dem Gewinn je Aktie)	2. Quartal		1. - 2. Quartal	
	1.4. - 30.6.2011	1.4. - 30.6.2010	1.1. - 30.6.2011	1.1. - 30.6.2010
Umsatzerlöse	493.512	423.843	988.173	863.037
Herstellungskosten	(388.297)	(334.130)	(778.208)	(678.655)
Bruttoergebnis vom Umsatz	105.215	89.713	209.965	184.382
Sonstige betriebliche Erträge	2.041	2.993	5.117	5.397
Vertriebskosten	(43.247)	(37.670)	(81.652)	(76.575)
Verwaltungskosten	(21.159)	(17.661)	(40.514)	(35.500)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(233)	(24)	(261)	(123)
Betriebliches Ergebnis	42.617	37.351	92.655	77.581
Ergebnis aus Beteiligungsveräußerungen	0	(7.860)	0	(7.860)
Finanzerträge	1.081	476	2.050	1.241
Finanzaufwendungen	(1.522)	(451)	(2.701)	(1.074)
Sonstiges Ergebnis - netto	(1.927)	(994)	(3.244)	(2.413)
Ergebnis vor Steuern	40.249	28.522	88.760	67.475
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(11.691)	(7.414)	(24.793)	(18.562)
Periodenüberschuss	28.558	21.108	63.967	48.913
Davon entfallend auf:				
Aktionäre der Gesellschaft	28.284	20.751	63.522	47.729
Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile	274	357	445	1.184
Periodenüberschuss	28.558	21.108	63.967	48.913
Gewinn je Aktie für den auf die Aktionäre der Gesellschaft entfallenden Anteil am Periodenüberschuss:				
Einfacher und verwässerter Gewinn je Aktie (in EUR)	1,42	1,04	3,18	2,37

Konzerngesamtergebnisrechnungen

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(alle Beträge in Tsd. EUR)	2. Quartal		1. - 2. Quartal	
	1.4. - 30.6.2011	1.4. - 30.6.2010	1.1. - 30.6.2011	1.1. - 30.6.2010
Periodenüberschuss	28.558	21.108	63.967	48.913
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisbestandteile:				
Marktbewertung von Wertpapieren	0	(21)	0	(48)
Währungsumrechnungen	(4.454)	7.119	(13.255)	17.821
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisbestandteile (netto):	(4.454)	7.097	(13.255)	17.773
Gesamtes Periodenergebnis	24.104	28.205	50.712	66.686
Davon entfallend auf:				
Aktionäre der Gesellschaft	24.234	26.307	50.940	61.834
Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile	(130)	1.898	(228)	4.852
Gesamtes Periodenergebnis	24.104	28.205	50.712	66.686

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

(verkürzt nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(alle Beträge in Tsd. EUR)	Anhang	1. - 2. Quartal						Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile	Gesamtes Eigenkapital
		Den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnende Eigenkapitalbestandteile							
		Grundkapital	Kapitalrücklagen	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen ¹⁾	Gesamt		
Stand am 1. Januar 2011		80.000	176.453	(904)	721.873	(19.659)	957.763	25.356	983.119
Gesamtes Periodenergebnis					63.522	(12.582)	50.940	(228)	50.712
Dividenden	4				(38.970)		(38.970)	(545)	(39.515)
Änderung nicht beherrschender (Minderheits-) Anteile			(20.190)				(20.190)	(15.929)	(36.119)
Stand am 30. Juni 2011		80.000	156.263	(904)	746.425	(32.241)	949.543	8.654	958.197
Stand am 1. Januar 2010		88.000	168.453	(53.042)	766.221	(28.028)	941.604	22.742	964.346
Gesamtes Periodenergebnis					47.729	14.105	61.834	4.852	66.686
Dividenden					(33.974)		(33.974)	(703)	(34.677)
Unternehmenskäufe und -veräußerungen							0	(681)	(681)
Erwerb eigener Anteile zu Anschaffungskosten				(66.338)			(66.338)		(66.338)
Einzug eigener Anteile		(8.000)	8.000	118.476	(118.476)		0		0
Stand am 30. Juni 2010		80.000	176.453	(904)	661.500	(13.923)	903.126	26.210	929.336

¹⁾ Sonstige Rücklagen umfassen die direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisbestandteile aus der Marktwertbewertung von Wertpapieren und Währungsumrechnungen.

Konzerngeldflussrechnungen

(verkürzt nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(alle Beträge in Tsd. EUR)	Anhang	1. - 2. Quartal	
		1.1. - 30.6.2011	1.1. - 30.6.2010
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	6	51.289	64.232
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		(62.739)	(37.306)
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		(32.593)	(104.950)
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel		(1.045)	2.990
Nettoveränderung der Zahlungsmittel		(45.088)	(75.034)
Zahlungsmittel zum Periodenanfang		332.004	353.252
Zahlungsmittel zum Periodenende		286.916	278.218
Hinzurechnungen zur Überleitung auf die verfügbaren Mittel des Konzerns:			
Kurz- und langfristige Wertpapiere		448	285
Gesamte verfügbare Mittel des Konzerns		287.364	278.503

Konzernanhang

(1) Allgemeines

Dieser verkürzte Konzernhalbjahresabschluss der Mayr-Melnhof Karton AG und den von ihr beherrschten Tochterunternehmen wurde in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt und wurde weder einer freiwilligen prüferischen Durchsicht noch einer vollständigen Prüfung durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Der vorliegende verkürzte Konzernhalbjahresabschluss wurde nach den gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Berechnungsmethoden wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 erstellt. Die seit dem 1. Januar 2011 erfolgten Änderungen bestehender Standards, soweit sie im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht wurden und in Kraft getreten sind, hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Bei der Aufstockung von Mehrheitsbeteiligungen ist die Differenz zwischen den Anschaffungskosten bzw. der vertraglich fixierten Verpflichtung und dem Buchwert der zusätzlich erworbenen nicht beherrschenden (Minderheits-) Anteile bilanziell direkt im Eigenkapital zu erfassen (siehe Anhangsangabe 9).

(2) Entwicklung des Anlagevermögens

Der Konzern hat im ersten Halbjahr 2011 Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von Tsd. EUR 45.913 (1. HJ 2010: Tsd. EUR 40.001) erworben.

Die planmäßigen Abschreibungen auf „Sachanlagen“ und „Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werte“ beliefen sich auf Tsd. EUR 41.648 (1. HJ 2010: Tsd. EUR 39.268).

Die Zusammensetzung der „Sachanlagen“ und „Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werte“ stellt sich wie folgt dar:

	Ende 2. Quartal	Ganzjahr
(alle Beträge in Tsd. EUR)	30.6.2011	31.12.2010
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	230.104	232.292
Technische Anlagen und Maschinen	248.801	271.798
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.094	31.945
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	47.330	28.004
Sachanlagen	560.329	564.039
	Ende 2. Quartal	Ganzjahr
(alle Beträge in Tsd. EUR)	30.6.2011	31.12.2010
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie geleistete Anzahlungen	3.452	3.419
Geschäfts(Firmen)werte	62.341	63.546
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	16.202	18.450
Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts-(Firmen)werte	81.995	85.415

(3) Abnahmeverpflichtungen

Die Verpflichtungen aus verbindlich kontrahierten Anschaffungen von Sachanlagen innerhalb eines Jahres betragen zum 30. Juni 2011 Tsd. EUR 40.678 (31. Dezember 2010: Tsd. EUR 21.536).

(4) Eigenkapital

Eigene Aktien

Zum 30. Juni 2011 hält der Konzern 15.260 Aktien, dies entspricht 0,08 % des Grundkapitals. Das letzte Aktienrückkaufprogramm wurde laufzeitkonform am 7. November 2010 beendet.

Dividende

Von der 17. Ordentlichen Hauptversammlung wurde für das Jahr 2010 eine Dividende von EUR 1,95 (2009: EUR 1,70) pro ausschüttungsberechtigter Aktie beschlossen, die am 9. Mai 2011 fällig war. Bis zum 30. Juni 2011 wurden an die Aktionäre Tsd. EUR 38.970 (30. Juni 2010: Tsd. EUR 33.974) ausgeschüttet.

(5) Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

	Ende 2. Quartal	Ganzjahr
(alle Beträge in Tsd. EUR)	30.6.2011	31.12.2010
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	66.660	62.973
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	67.786	61.257
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	134.446	124.230
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	3.076	4.314
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	329	1.178
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	3.405	5.492
Finanzverbindlichkeiten	137.851	129.722

(6) Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit

Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit und die bezahlten Steuern vom Einkommen und Ertrag stellen sich wie folgt dar:

	1. - 2. Quartal	
(alle Beträge in Tsd. EUR)	1.1. - 30.6.2011	1.1. - 30.6.2010
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit vor Zins- und Steuerzahlungen	76.011	84.938
Bezahlte Steuern vom Einkommen und Ertrag	(24.722)	(20.706)
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	51.289	64.232

(7) Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Der Konzern hat mit keinem nahe stehenden Unternehmen wesentliche Geschäfte im ersten Halbjahr 2011 und der Vergleichsperiode des Vorjahres abgeschlossen. Die Geschäfte mit diesen Unternehmen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Die Umsätze, Forderungen und Verbindlichkeiten sind nicht von materieller Bedeutung.

(8) Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

(alle Beträge in Tsd. EUR)	1. - 2. Quartal 2011			
	MM Karton	MM Packaging	Eliminierungen	Konzern
Außenumsätze	435.392	552.781	0	988.173
Konzerninterne Umsätze	57.096	1.184	(58.280)	0
Gesamte Umsatzerlöse	492.488	553.965	(58.280)	988.173
Betriebliches Ergebnis	43.286	49.369	0	92.655

(alle Beträge in Tsd. EUR)	1. - 2. Quartal 2010			
	MM Karton	MM Packaging	Eliminierungen	Konzern
Außenumsätze	369.161	493.876	0	863.037
Konzerninterne Umsätze	58.231	899	(59.130)	0
Gesamte Umsatzerlöse	427.392	494.775	(59.130)	863.037
Betriebliches Ergebnis	25.259	52.322	0	77.581

(9) Weitere Informationen

Im März 2011 hat die Division MM Packaging den restlichen Anteil von 39,99 % am türkischen Faltschachtelerzeuger Superpak A.S. mit Sitz in Izmir um Tsd. EUR 3.535 erworben und hält damit 100 % der Anteile an der Gesellschaft.

Im Juni 2011 hat die Division MM Packaging ihren Anteil am russischen Faltschachtelerzeuger MM Polygrafoformlenie mit Sitz in St. Petersburg um einen Kaufpreis von Tsd. EUR 14.650 auf 75,025 % aufgestockt. Der vertraglich fixierte Erwerb des noch verbleibenden Anteils von 24,975 % ist bis spätestens 30. Juni 2020 jederzeit möglich. In diesem Zusammenhang wurde eine vorläufige Kaufpreisverbindlichkeit von Tsd. EUR 20.210 unter der Position „Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten“ erfasst.

Bis Ende Juni 2011 hat die Division MM Packaging ihren Anteil am jordanischen Faltschachtelerzeuger Al-Ekbal Printing & Packaging Co. mit Sitz in Amman um einen Kaufpreis von Tsd. EUR 1.258 auf 72,605 % aufgestockt.

(10) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im September 2009 hat der nicht beherrschende (Minderheits-) Gesellschafter des tunesischen Faltschachtelerzeugers TEC MMP SARL mit Sitz in Sfax sein Andienungsrecht bezüglich seines 49 %-Anteils ausgeübt. Das diesbezügliche Schiedsgerichtsverfahren wurde am 7. Juli 2011 abgeschlossen. Der daraus resultierende Transaktionspreis liegt unter dem Buchwert des bislang bilanzierten nicht beherrschenden (Minderheits-) Anteils. Die formelle Effektivierung soll im dritten Quartal erfolgen.

Erklärung des Vorstandes

gemäß § 87 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres sowie bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, am 16. August 2011

Der Vorstand

Dr. Wilhelm Hörmanseder e.h.
Vorsitzender des Vorstandes

Dr. Andreas Blaschke e.h.
Mitglied des Vorstandes

Ing. Franz Rappold e.h.
Mitglied des Vorstandes

Dr. Oliver Schumy e.h.
Mitglied des Vorstandes

Quartalsübersicht

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

Mayr-Melnhof Konzern

(konsolidiert in Mio. EUR)	1. Quartal 2010	2. Quartal 2010	3. Quartal 2010	4. Quartal 2010	1. Quartal 2011	2. Quartal 2011
Umsatzerlöse	439,2	423,8	452,7	463,2	494,7	493,5
EBITDA	58,9	48,8	66,4	62,4	70,7	62,5
EBITDA Margin (%)	13,4 %	11,5 %	14,7 %	13,5 %	14,3 %	12,7 %
Betriebliches Ergebnis	40,2	37,4	45,7	39,0	50,0	42,7
Operating Margin (%)	9,2 %	8,8 %	10,1 %	8,4 %	10,1 %	8,7 %
Ergebnis vor Steuern	39,0	28,5	46,4	37,8	48,5	40,3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(11,2)	(7,4)	(12,1)	(10,6)	(13,1)	(11,7)
Periodenüberschuss	27,8	21,1	34,3	27,2	35,4	28,6
in % Umsatzerlöse	6,3 %	5,0 %	7,6 %	5,9 %	7,2 %	5,8 %
Gewinn je Aktie (einfach und verwässert in EUR)	1,33	1,04	1,67	1,35	1,76	1,42

Divisionen

MM Karton

(in Mio. EUR)	1. Quartal 2010	2. Quartal 2010	3. Quartal 2010	4. Quartal 2010	1. Quartal 2011	2. Quartal 2011
Umsatzerlöse ¹⁾	219,9	207,4	225,0	227,4	243,4	249,1
Betriebliches Ergebnis	12,2	13,0	19,8	20,1	24,3	19,0
Operating Margin (%)	5,5 %	6,3 %	8,8 %	8,8 %	10,0 %	7,6 %
Verkaufte Tonnage (in Tausend t)	415	387	392	370	399	404
Produzierte Tonnage (in Tausend t)	404	381	397	397	390	407

¹⁾ inklusive Umsatzerlöse zwischen den Divisionen

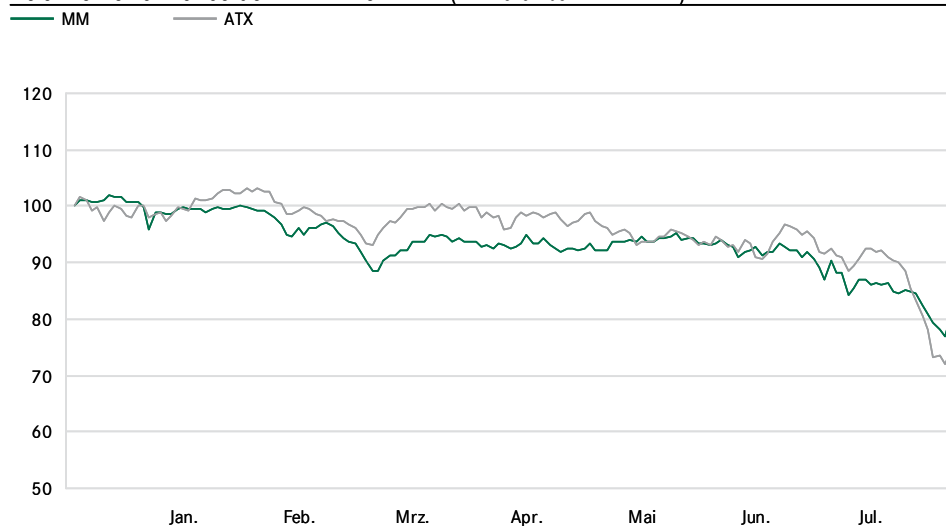
MM Packaging

(in Mio. EUR)	1. Quartal 2010	2. Quartal 2010	3. Quartal 2010	4. Quartal 2010	1. Quartal 2011	2. Quartal 2011
Umsatzerlöse ¹⁾	249,6	245,1	260,5	265,5	281,2	272,8
Betriebliches Ergebnis	28,0	24,4	25,9	18,9	25,7	23,7
Operating Margin (%)	11,2 %	10,0 %	9,9 %	7,1 %	9,1 %	8,7 %
Verarbeitete Tonnage (in Tausend t)	170	163	171	171	177	168

¹⁾ inklusive Umsatzerlöse zwischen den Divisionen

Die Mayr-Melnhof Aktie

Relative Performance der MM Aktie 2011 (30. Dezember 2010 = 100)



Aktienkurs (Schlusskurs)	
per 11. August 2011	69,79
Höchst 2011	88,70
Tiefst 2011	67,00
Kursentwicklung (Ultimo 2010 bis 11. August 2011)	-19,84 %
Anzahl der Aktien (insgesamt)	20 Mio.
Marktkapitalisierung per 11. August 2011 (in Mio. EUR)	1.394,74
Handelsvolumen (Tagesdurchschnitt 1. HJ 2011 in Mio. EUR)	1,97

Finanzkalender 2011/2012

15. November 2011	Ergebnisse zum 3. Quartal 2011
15. März 2012	Jahresergebnis 2011
25. April 2012	18. Ordentliche Hauptversammlung – Wien
30. April 2012	Ex-Dividende Tag
7. Mai 2012	Dividendenzahltag
15. Mai 2012	Ergebnisse zum 1. Quartal 2012
16. August 2012	Ergebnisse zum 1. Halbjahr 2012
15. November 2012	Ergebnisse zum 3. Quartal 2012

Impressum

Herausgeber (Verleger):
Mayr-Melnhof Karton AG
Brahmsplatz 6, A-1041 Wien

Für weitere Informationen
wenden Sie sich bitte an:
Mag. Stephan Sweerts-Sporck, Investor Relations
Telefon: +43 1 50136 91180
Telefax: +43 1 50136 91195
e-mail: investor.relations@mm-karton.com
Website: <http://www.mayr-melnhof.com>